

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis völkerrechtlicher Verträge	XXIII
Einleitung.....	1

Teil 1

Die Sekundärrechtsetzungsbefugnisse internationaler Organisationen

§ 1 Der Begriff „Sekundärrechtsetzung“	9
§ 2 Völkerrechtliche Grundlagen der Ausstattung internationaler Organisationen mit Sekundärrechtsetzungsbefugnissen	26
§ 3 Universelle internationale Organisationen und ihre Rechtsetzungsbefugnisse im Überblick.....	41
§ 4 Die Rechtsetzungsprozedere der einzelnen Organisationen.....	54
§ 5 Zusammenfassung: Die Rechtsetzungsverfahren im Vergleich.....	169

Teil 2

Sekundärrechtsetzung und Verfassungsrecht

§ 6 Überblick: Die Mitgliedschaft in internationalen Organisationen nach dem Grundgesetz	179
§ 7 Völkerrechtlich verbindliche Sekundärrechtsetzung und der Begriff der Hoheitsrechte in Art. 24 Abs. 1 GG	189

§ 8 Zustimmungsbefähigung der Gründungsverträge nach Art. 59 Abs. 2 GG	206
§ 9 Verfassungsgrenzen für die Rechtsetzungstätigkeit internationaler Organisationen	264
Schlussbetrachtung	293
Zusammenfassung der Ergebnisse	297
Literaturverzeichnis	303
Verzeichnis völkerrechtlicher Verträge	321
Dokumentenverzeichnis	327
Sachregister	333

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis völkerrechtlicher Verträge	XXIII
Einleitung.....	1

Teil 1

Die Sekundärrechtsetzungsbefugnisse internationaler Organisationen

§ 1 Der Begriff „Sekundärrechtsetzung“	9
A. Grundlagen der Begriffsbestimmung	9
B. Definitionselemente.....	11
I. Rechtsverbindlichkeit	12
II. Außenwirkung	14
III. Institutionelles Handeln	15
IV. Abstrakt-genereller Regelungsgehalt	18
C. Die Bezeichnung als „Sekundärrechtsetzung“	21
§ 2 Völkerrechtliche Grundlagen der Ausstattung internationaler Organisationen mit Sekundärrechtsetzungsbefugnissen	26
A. Die Herkunft der Rechtsetzungsbefugnisse	26
B. Vorgaben für die Ausgestaltung	28
I. Bestimmtheit der Rechtsetzungsakte	28
II. Verhältnismäßigkeit der Rechtsetzungsakte	30
C. Grenzen für die Ausgestaltung	32
I. Verstoß gegen <i>ius cogens</i>	33
II. Art. 103 UN-Charta.....	33
1. Widerspruch zu Verpflichtungen aus der UN-Charta	33
2. Rechtsfolgen eines Normkonflikts	35
III. Andere völkerrechtliche Verpflichtungen	39

§ 3 <i>Universelle internationale Organisationen und ihre Rechtsetzungsbefugnisse im Überblick</i>	41
A. Die universellen Organisationen im Überblick	42
I. Die Organisationen des UN-Systems	43
II. Sonstige universelle Organisationen	45
B. Die Befugnisse der Organisationen im Überblick	47
I. Unmittelbar verbindliche Außenrechtsetzung	49
II. Rechtsetzung mit der Möglichkeit des „opting out“	49
III. Rechtsetzung durch Verweisung	51
IV. Supranationale Rechtsetzung	51
V. Abgrenzung zu anderen rechtlich relevanten Organisationsbefugnissen	52
§ 4 <i>Die Rechtsetzungsprozedere der einzelnen Organisationen</i>	54
A. United Nations	54
I. Befugnisnorm	55
1. Rechtsetzung aufgrund Kapitel VII der UN-Charta?	57
a) Strukturelle Überlegungen zur Erforderlichkeit von Rechtsetzungsakten des Sicherheitsrats	57
b) Abstrakte Friedensbedrohung als Bedingung eines Rechtsetzungsakts	62
c) Rechtsetzungsakte als ungeschriebene Maßnahme gemäß Art. 41 UN-Charta?	66
2. Rechtsetzung aufgrund einer allgemeinen Befugnis aus Art. 24 Abs. 1 UN-Charta?	70
II. Verabschiedung	71
III. Modalitäten der Rechtsbindung	72
IV. Beschlusspraxis	73
B. International Civil Aviation Organization	74
I. Befugnisnorm	75
II. Verabschiedung	77
III. Modalitäten der Rechtsbindung	79
1. Abweichungsrechte einzelner Mitgliedstaaten	80
2. Ausschluss des Abweichungsrechts in staatsfreien Räumen	84
IV. Beschlusspraxis	87
C. International Seabed Authority	88
I. Das Meeresbodenregime des Seerechtsübereinkommens im Überblick	89
II. Befugnisnorm	91
III. Verabschiedung	93

IV. Modalitäten der Rechtsbindung	94
V. Beschlusspraxis	98
D. International Telecommunication Union	99
I. Befugnisnorm	101
II. Verabschiedung	101
III. Modalitäten der Rechtsbindung	103
IV. Rechtsetzungscharakter des Änderungsverfahrens	105
E. Union postale universelle	108
I. Das System der „Actes de l'Union“ im Überblick	109
II. Rechtsakte des Kongresses	112
1. Weltpostvertrag (Art. 22 Abs. 3 SUPU)	113
a) Verabschiedung	113
b) Modalitäten der Rechtsbindung	114
c) Rechtsetzungscharakter des Änderungsverfahrens	117
2. Übereinkommen des Vereins (Art. 22 Abs. 4 SUPU)	123
3. Änderungsverfahren für den Zeitraum zwischen den Kongressen	124
III. Die Ergänzenden Bestimmungen des Rats für Postbetrieb	126
F. World Health Organization	129
I. Befugnisnorm	130
II. Verabschiedung	130
III. Modalitäten der Rechtsbindung	131
1. Inkrafttreten	132
2. Die Ausübung des Ablehnungs- oder Vorbehaltsrechts	133
3. Die Doppelnatur der WHO-Vorschriften	136
IV. Beschlusspraxis	138
G. World Meteorological Organization	139
I. Befugnisnorm	139
II. Verabschiedung	142
III. Modalitäten der Rechtsbindung	143
IV. Beschlusspraxis	147
H. International Maritime Organization	148
I. Originäre Befugnisse	148
II. Übertragene Befugnisse	150
1. Das sog. „tacit acceptance“-Verfahren in den IMO-Konventionen	151
2. Rechtsetzungscharakter des Verfahrens	153
3. Beschlusspraxis	155
III. Rechtsetzungsbefugnisse aufgrund verbindlicher Verweisung?	156
1. Typen und Rechtsnatur der Verweisnormen	157

2. Typen und Rechtsnatur der mittels Verweisung einbezogenen Vorschriften	159
a) „International rules and standards“	160
b) Das Attribut „generally accepted“	162
3. Rechtsetzungscharakter des Verweisungssystems	166
<i>§ 5 Zusammenfassung: Die Rechtsetzungsverfahren im Vergleich</i>	169

Teil 2

Sekundärrechtsetzung und Verfassungsrecht

<i>§ 6 Überblick: Die Mitgliedschaft in internationalen Organisationen nach dem Grundgesetz</i>	179
A. Die „auswärtige Gewalt“ in den Normen des Grundgesetzes	180
B. Die Verbandskompetenz nach Art. 32 GG	181
C. Die Organkompetenz auf Bundesebene gemäß Art. 59 GG	183
D. Die Gebote internationaler Kooperation in Art. 24 GG	184
E. Allgemeine Regeln des Völkerrechts	187
<i>§ 7 Völkerrechtlich verbindliche Sekundärrechtsetzung und der Begriff der Hoheitsrechte in Art. 24 Abs. 1 GG</i>	189
A. Das herrschende Verständnis der Übertragung von Hoheitsrechten	190
B. „Hoheitsrechte“ auf völkerrechtlicher Ebene?	195
C. Anwendungsfälle unter den untersuchten Organisationen?	200
I. International Civil Aviation Organization	200
II. International Seabed Authority	201
III. Befugnisse der anderen Organisationen	203
IV. Ergebnis	205
<i>§ 8 Zustimmungsbefürftigkeit der Gründungsverträge nach Art. 59 Abs. 2 GG</i>	206
A. Politische Beziehungen des Bundes (Satz 1, Alternative 1)	208
I. Beitritt zu internationalen Organisationen im Allgemeinen	210
II. Organisationsbeitritt hinsichtlich der Sekundärrechtsetzungsbefugnisse	213
III. Ergebnis	214
B. Gegenstände der Bundesgesetzgebung (Satz 1, Alternative 2)	214
I. Bedeutung und Gehalt des Gesetzesvorbehalts	216
1. Zustimmung in Form eines Gesetzes	217

2. Zulässigkeit der Delegation auf den Ordnungsgeber	221
II. Beitritt zu internationalen Organisationen im Allgemeinen	225
1. Gewährung von Immunität	225
a) Allgemeines	225
b) Die Rechtslage nach dem Immunitätsabkommen vom 21.11.1947	227
aa) Das deutsche Vertragsgesetz (UNSOrgVorRAbkG).....	228
bb) Die Verordnungsermächtigung in Art. 3 UNSOrgVorRAbkG	229
c) Praxis der Bundesrepublik	230
2. Pflichten zur Beitragszahlung	234
a) Allgemeines	234
b) Praxis der Bundesrepublik	238
III. Organisationsbeitritt hinsichtlich der Sekundärrechtsetzungsbefugnisse	240
1. Die völkerrechtliche Konzeption der Rechtsetzungsakte	240
2. Die innerstaatlichen Folgen der Rechtsetzungsakte	242
a) Pflichten der Mitgliedstaaten im Allgemeinen	242
b) Form der Pflichterfüllung durch die Bundesrepublik	246
aa) Das Beispiel von Resolution 1540 des UN-Sicherheitsrats	248
bb) Das Beispiel der SARPs der ICAO	250
cc) Das Beispiel der Fachvorschriften der WMO	251
3. Schlussfolgerungen für die Zustimmungsbedürftigkeit der Gründungsverträge	252
a) Präjudizierung der innerstaatlichen Normsetzung	253
b) Möglichkeit der Exekutive zum eigenständigen Handeln.....	255
IV. Ergebnis.....	257
C. Exkurs: Mitwirkung der Gesetzgebungskörperschaften bei Erlass des Sekundärrechts	258
I. Entstehung innerhalb der Organisation	258
II. Nachträgliche Einflussnahme bei <i>opting-out</i> -Rechten.....	259
 § 9 <i>Verfassungsgrenzen für die Rechtsetzungstätigkeit internationaler Organisationen</i>	264
A. Allgemeines zur Verfassungsbindung völkerrechtlicher Verträge	264
B. Gründungsverträge internationaler Organisationen	271
I. Die Schranken für den sog. Integrationsgesetzgeber in Art. 24 Abs. 1 GG.....	273

II. Übertragbarkeit auf Organisationssatzungen im Allgemeinen?	276
1. Erfordernis demokratischer Entscheidungsstrukturen	278
a) Sachliche Begrenzung der Rechtsetzungstätigkeit	280
b) Zusammensetzung und Beschlussfassung der zuständigen Organe	282
c) Ausgestaltung der Rechtswirkungen	285
2. Beachtung rechtsstaatlicher Grundsätze	287
a) Bestimmtheitsgebot	287
b) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	289
Schlussbetrachtung	293
Zusammenfassung der Ergebnisse	297
Literaturverzeichnis	303
Verzeichnis völkerrechtlicher Verträge	321
Dokumentenverzeichnis	327
Sachregister	333